



Bild oben:
Angela Merkel erhielt ein Bild im Warhol-Stil für Ihr Büro und zwar passend zum Koalitionspoker mit vielen Farbspielen

Bild Mitte:
Freuten sich über ihr tolles Ergebnis: Hartmut Schauerte und Hand Michelbach

Bild unten:
Entscheidungen trifft der Steuermann, in diesem Falle die Steuer „frau“

Startschuss in Dresden: „Zeit für Entscheidungen!“

„Wir sind Kanzlerin“, entfuhr es einem der NRW-Delegierten als Angela Merkel auf der Dresdener MIT-Bundestagung eine Woche nach der Wahl den Saal betrat. Der Mittelständler war da ganz sicher, auch wenn sich erst einige Tage später bei der SPD und dem Noch-Kanzler die Erkenntnis der knapper als gedacht, aber doch nun einmal verlorenen Wahl durchsetzte.

Und die Stimmung bei der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU lies diesen Optimismus auch verständlich erscheinen. Von tosendem Applaus begleitet trat eine selbstsichere und zuversichtliche Parteivorsitzende auf. In Ihrer Rede lies sie keinen Zweifel daran, dass nur mit einer vernünftigen Wirtschaftspolitik und einer konsequenten Reform der sozialen Sicherungssysteme dem Land zu helfen ist und dass die Union – egal in welcher Koalition – auch diesen Kurs halten werde.

Insofern war die Bundestagung der MIT auch für die Union eine wichtige Standortbestimmung kurz nach der Wahl. Eine Standortbestimmung bei der die MIT klar gemacht hat, dass sie zu den Inhalten des Regierungsprogramms weiterhin steht und diese in den Koalitionsverhandlungen auch vehement vertreten wird. Eine schwierige Aufgabe, bei der unsere Verhandlungsteilnehmer den Weg zwischen notwendigen Kompromissen und unausweichlichen Reformschritten finden müssen. Für uns ist es nun „Zeit für Entscheidungen!“ Die ersten wichtigen Entscheidungen für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU traf so die Bundesdelegiertenversammlung auch gleich selbst. Peter Rauen, der angekündigt, nicht mehr als Bundesvorsitzender zur Verfügung zu stehen, bedanke sich für viele Jahre des gemeinsamen Einsatzes für

den Mittelstand. Und die Bundestagung dankte auch ihm mit stehendem Applaus. Zum Nachfolger von Peter Rauen wurde der niedersächsische Landesvorsitzende Dr. Josef Schlarmann mit einem Ergebnis von 87% gewählt.

Und auch Nordrhein-Westfalen kann stolz auf sein Ergebnis sein. Unser Landesvorsitzender, Hartmut Schauerte, erhielt neben Hans Michelbach von der bayerischen Mittelstandsunion das beste Ergebnis der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Es stimmten 91% der Delegierten für ihn. Peter Jungen aus Köln wurde als Bundesschatzmeister bestätigt. Weiterhin ist die MIT NRW im Bundesvorstand mit Dieter Bischoff, Marie-Luise Dött, Heijo Drießen, Uwe Kombrink, Benno Lensdorf, Hildegard Müller, Helmut Nowak und Alfons Tönnissen acht mal vertreten. Unser Stellvertretender Landesvorsitzender, Dieter Bischoff, erhielt dabei das beste Ergebnis aller 35 Beisitzer. Dresden war ein guter Auftakt für die „Zeit der Entscheidungen!“. Und genau aus diesem Grunde haben wir dies zum Slogan unserer Landestagung am 18. November in Bielefeld gemacht. Auch hier stehen Entscheidungen an. Auch hier stehen die Weichenstellungen für unser Land, Weichenstellungen in Berlin und in Düsseldorf, im Fordergrund.

Seien Sie auch in Bielefeld mit dabei, wenn die nordrhein-westfälische Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU zu ihrer 8. Landesdelegiertenversammlung in die Stadthalle einlädt (mehr dazu auf Seite 6).

**8. Landesdelegierten-
versammlung
der MIT NRW**
18. November, 15.00 Uhr
Stadthalle Bielefeld

MIT Kreis Düren

MIT-Delegation zu Gast in der Downing Street



Vor „Number Ten“: Claudia Delhougne, Bernd Ohlemeyer, MIT-Vorsitzender Rolf Delhougne, Staatssekretär Kim Darroch, Ingo Malsbenden, Isabella Cardel, Berthold Koch, Bernd Ramakers (vorne v. l.), Staatssekretär Geoffrey Norris, Josef Hausner, Lulu Hausner, Dr. Walter Papst, Gerd Lenzen, Jörg Hamel, Karl Schavier, Landrat Wolfgang Spelthahn, Ingo Irlen. (hinten v.l.)

Vertreter der CDU-Mittelstandsvereinigung aus dem Kreis Düren sind in London mit dem Staatssekretär für Europafragen, Kim Darroch, und dem Staatssekretär für Industrie, Geoffrey Norris, zusammengetroffen. Gegenstand der Gespräche waren die Bildungspolitik, die Förderung von Industrieansiedlungen sowie Subventionen für die Landwirtschaft. Auch die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft war Thema. Hier bekräftigten die Gastgeber noch einmal ihre Einstellung, die Erweiterung zunächst eher langsam angehen zu lassen. Dies gelte auch für die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei. Angesprochen auf den wirtschaftlichen Aufschwung, der derzeit in England spürbar ist, bedauerten die Gastgeber das nicht genügend eindeutige Ergebnis der Bundestagswahlen. Deutschland

dürfe nicht zu lange führungslos sein. Nur mit einer starken Regierung könne das Land bei den nötigen Reformen in Europa mit anpacken und zur Lokomotive werden. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand ferner der Euro. Solange Deutschland und andere führende Euro-Länder ihre Haushaltsdefizite nicht abbauten, bleibe England bei seiner Währung, hieß es. Der britische Premierminister Tony Blair hatte sich entschuldigen lassen. Doch der deutsche Botschafter Thomas Matussek empfing die Delegation auf seinem Amtssitz. Matussek forderte die Deutschen auf, bei der viel zitierten Achse Berlin-Paris die Hauptstadt London nicht zu vergessen. MIT-Kreisvorsitzender Rolf Delhougne lud den Botschafter zu einem Gegenbesuch nach Düren ein, der vermutlich noch in diesem Herbst stattfinden soll.

MIT Fröndenberg

Erster Mittelstandsball der MIT Fröndenberg

Reinhard Jeschkeit, Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Fröndenberg war sichtlich erfreut. Die Idee des Mit-Vorstandes im Frühjahr, einen eigenen „Mittelstandsball“ ins Leben zu rufen fand einen enormen Zuspruch. Dies sah auch Hubert Hüppe MdB, der Schirmherr des Abends, so und fand lobende Worte. Da wurde das Ambiente des Clubhaus-Restaurant Il-Campo gelobt, in dem es dem Küchenchef Claude Woerle in excellenter Weise gelungen ist, auch Gesellschaften außer-

halb der Golfer zu bekochen und zu begeistern. Und dies bis in die frühen Morgenstunden. Denn der „Mittelstandsball“ dauerte bis 5.00 Uhr des kommenden Morgens und dies bei meist voll besetzter Tanzfläche und mit einer ausdauernden Leistung des Entertainers Thomas Weber, der die 180 Gäste zu begeistern wusste. Am 28. Oktober 2006 findet definitiv der II. Mittelstandsball der MIT Fröndenberg im Golfclub Neuenhof mit Claude Woerle und Thomas Weber statt.

Personen/ Vorstände

Stammes im Kreis Viersen wiedergewählt

Mit einem hervorragenden Ergebnis wurde der Vorsitzende des niederrheinischen Kreisverbandes Viersen, Günther Stammes, wiedergewählt. Auf der Jahreshauptversammlung konnte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Kreis Viersen auf eine Reihe von erfolgreichen politischen Initiativen sowie auf viele sehr erfolgreiche Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren zurückblicken.

So zum Beispiel auf eine sehr gute Veranstaltung zum Thema „Werte“ im Kemperer Franziskanerkloster oder die jährlich verliehene Timmermanns-Gedenkmedaille im Stadtverband Nettetal. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden Dr. Günther Teufel, Paul Mackes und Thomas Timmermanns gewählt. Schatzmeister und Geschäftsführer bleiben Aloys Hülsdünker und Josef Lamozik.



Günther Stammes bleibt Vorsitzender der MIT im Kreis Viersen.

Im weiteren Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU sind als Beisitzer vertreten: Werner Bohnen, Dr. Lothar Ebertz, Joachim Feies, Karl-Josef Friedrichs, Maik Giesen, Martin Kittner, Bandik Lorenzen, Armin Ogilvie und Michael Radomski.



Aus dem Landesverband

Jungunternehmergespräche erneut großer Erfolg

Nach einem großen Erfolg ist es immer am Schwersten. Diese alte Weisheit galt auch für die zweiten Jungunternehmergespräche, die die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung gemeinsam mit der Jungen Union veranstaltete.

Das Konzept einer lockeren Talkrunde mit Gästen aus Politik und Gesellschaft sowie mit Jungunternehmern aus verschiedenen Branchen und mit verschiedenen persönlichen Hintergründen ging aber wieder einmal auf. Und so konnten sich die beiden Initiatoren, Bruno Vinschen, der Sprecher des Arbeitskreises Junger Mittelstand der MIT und

Dominik Risse, Wirtschaftspolitischer Sprecher der JU NRW, auch erneut über mehr als 200 Gäste freuen. Nach dem letztjährigen großen Erfolg mit dem Hauptgast Friedrich Merz waren in diesem Jahr gleich zwei „Größen“ zum Thema „Neue Lust auf Leistung?!“ zu Gast. Der ehemalige Kommissionspräsident und Ministerpräsident Luxemburg, Jacques Santer, präsentierte sich ganz als Politikprofi, während BIG BOSS Reiner Calmund gerne über seine Sicht von Unternehmertum und Motivation für Selbständigkeit plauderte. Und natürlich auch ein wenig über die schönste Nebensache der Welt: Fußball. Eine tolle Veranstaltung



Von links: Daniel Seidl, Reiner Calmund, Moderator Günther Kohl, Jacques Santer, Ines Freesen und Stefan Pollok diskutierten zum Thema „Neue Lust auf Leistung?!“



Von links: Reiner Calmund, Dominik Risse und Bruno Vinschen

auch für die geladenen Jungunternehmer Ines Freesen (Freesen und Partner GmbH), Stefan Pollok (INCAS Voice Solution GmbH) und Daniel Seidl (cure-x GmbH) sowie für den Moderator Günther Kohl und die vielen Anwesenden Unternehmer, MIT- und JU-Mitglieder. Und nun gilt es 2006 noch spannender als 2005 zu machen, womit wir wieder bei den alten Weisheiten wären: „Alle guten Dinge sind drei.“

MIT Leverkusen

Politischer Frühschoppen mit Hartmut Schauerte

80 Gäste konnte Helmut Nowak, Vorsitzender der Leverkusener Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung zum traditionellen Politischen Frühschoppen im Gartensaal des Casinos der Bayer AG begrüßen. Zahlreiche Vertreter des Handwerks und Handels, aus Gewerbe und Industrie lauschten besonders den Ausführungen von Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der MIT und einer der herausragenden Kämpfer für die Interessen des Mittelstandes auf Bundesebene.



Von links: Die Stellvertretenden Vorsitzenden Carsten Mooren und Dr. Jürgen Gasser, Hartmut Schauerte, Helmut Nowak, MIT-Bezirksvorsitzender Hans-Günter Burgwinkel sowie der Stellvertretende Vorsitzende Christoph Ziegner.

Auf einer Linie mit dem Bundestagskandidaten Helmut Nowak, der im schwierigen Wahlkreis 102 (Leverkusen/Köln-Mülheim) gegen den SPD-Prof. Lauterbach antrat, machte er deutlich, dass nur durch mehr und nicht durch weniger Leistung Deutschland auf den Wachstumsweg zurück gebracht werden kann. Brunch und „Come together“ bildeten den Abschluss eines einmal mehr gelungenen Treffens, das sich noch über mehrere Stunden hinzog.

MIT Düsseldorf

Offen für Alle: „Drehort Düsseldorf“

Mit „Drehort: Düsseldorf.“ startete der AK Wirtschaftsförderung der MIT Düsseldorf eine neue Veranstaltungsreihe. Hintergrund: Düsseldorf wird immer öfter Kulisse für Kino-, TV- und Werbe-Produktionen - die Filmindustrie wird zunehmender Wirtschaftsfaktor für die Stadt. „Der Vilsmaier-Film ‚Vera – Die Frau des Sizilianers‘ mit Mario Adorf und Heinz Hoenig hat Düsseldorf etwa 520.000 Euro eingebracht, die für Hotels, Mietwagen, Komparsen oder Drehgenehmigungen ausgegeben wurden“, so Michael Kosiedowski, erster Gast dieses offenen Diskussions-Forums und Fachreferent für Kultur sowie für die Betreuung von Film- und Fernsehproduk-



Von links: Michael Kosiedowski von der Stadt Düsseldorf, Schauspieler, Autor und Regisseur Rainer Goeremann und AK-Leiter Gunther Philipps

MIT Wesel

Wirtschaftsministerin besucht Mittelstands- und Wirtschafts- vereinigung in Wesel

Zur Jahreshauptversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in Wesel waren knapp 100 MITler und Gäste gekommen, um die neue Ministerin für Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu hören. Thoben: „Für unser Land brauchen wir Ideen, und an eben diesen sollten wir mitwirken.“ Hiefür und für ihren ganzen Vortrag zum Thema „Herausforderungen – Neue Chancen für die Wirtschaft“ erhielt die Ministerin kräftigen Applaus von den Mittelständlern.

Im Anschluss an die Rede stand Christa Thoben noch insgesamt zwei Stunden lang den Anwesenden bereitwillig Rede und Antwort. Im Rahmen der Versammlung wurde der Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Wesel bestätigt und Dr. Uwe Folkert einstimmig zum vierten Male als Vorsitzender wiedergewählt.



Actionszene aus „Der Clown – Der Film“, Drehort Düsseldorf und Umgebung, ausgezeichnet in den USA mit dem „World Stunt Award 2005“

Foto © 2005 action concept Film und Stuntproduktion GmbH

tionen im Büro des Oberbürgermeisters. „Filmmacher finden hier ein attraktives Stadtbild und eine hervorragende Infrastruktur: Benötigte Dienstleister – oft mittelständische Unternehmen und Freiberufler – sind direkt vor Ort verfügbar.“ Bei „Drehort Düsseldorf“ trafen sich Unternehmer von Produktionsgesellschaften, Zulieferern und Werbeagenturen. Freiberufler wie Autoren, Regisseure und Schauspieler diskutierten mit Kommunalpolitikern über Gegebenheiten und zukünftigen Möglichkeiten ihres lokalen Drehorts. Mit dieser Foren-Reihe soll eine bisher kaum be-

rücksichtigte Branche angesprochen werden. Laut Ratsherrn Gunther Philipps, Arbeitskreisleiter und Initiator der Veranstaltung, wird nicht nur der Kultur- sondern vor allem der Wirtschafts- und Stadtmarketingfaktor ‚Film‘ vielerorts unterschätzt. „Vor allem im Hinblick auf potentiell neue Rahmenbedingungen – Stichworte: Filmförderung und Fondbuilding – will die MIT eine Plattform für den konstruktiven Diskurs zwischen Politik und Branche anbieten.“ Das nächste Forum „Drehort: Düsseldorf.“ wird voraussichtlich im Januar 2006 stattfinden.

Personen/ Vorstände

Dr. Georg Matzel neuer MIT Vorsitzender

Dr. Georg Matzel aus Stadtlohn wurde zum neuen Vorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Kreis Borken gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Werner Vogel, hatte bereits im Vorfeld angekündigt nicht mehr für den 1. Vorsitz zu kandidieren, da eine zusätzliche Amtsperiode wegen zunehmender beruflicher Belastung nicht mehr möglich ist. Werner Vogel aus Bocholt wurde jedoch neben Dirk Ewering aus Reken zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wieder gewählt wurde die Pressesprecherin Silke Sommers aus Bocholt, die ebenfalls die Aufgabe der Schriftführerin wahrnehmen wird. Zudem wurden 15 Beisitzer gewählt unter anderem Elke Wülfing MdB. Nach einem anschließenden Imbiss sprach die Ministerin für Wirtschaft, Mittel-

stand und Energie des Landes NRW, Frau Christa Thoben zum Thema „NRW kommt wieder“. Frau Thoben machte deutlich, dass den Menschen die Wahrheit zuzumuten ist. „Geld ist nicht knapp, es ist alle. Ideen sind gefragt, wo es keine Zuschüsse mehr gibt“ so die Ministerin.





MIT Neukirchen-Vluyn

Blick in den Steuerdschungel

Die MIT Neukirchen-Vluyn richtete jetzt im vierten Jahr ihr politisches Frühstück aus. Zum traditionellen Familienereignis konnte Vorsitzender Georg Röhse über 80 Gäste zwischen 1 und 82 Jahren begrüßen. „Das freundschaftliche, teilweise familiäre Miteinander und der persönliche Gedankenaustausch stehen im Mittelpunkt unseres Zusammentreffens“, so der Chef der MIT. Dennoch bekommt die Politik ihren Stellenwert, indem jeweils ein hochkarätiger Redner eingeladen wird. Diesmal war es der Präsident des Bundes der Steuerzahler e.V., Dr. Karl-Heinz Däke. Locker plauderte der Präsident über lustige,

aber auch traurige Anekdoten aus dem „Schwarzbuch über die Verschwendung von Steuergeldern“. Däke hatte sich gut vorbereitet und fand in diesem Buch auch ein Kapitel über Neukirchen-Vluyn. „36 Steuerarten gibt es“, so Dr. Däke. Viele zahlt man und weiß gar nicht, dass man sie zahlt. Zum Beispiel die Sektsteuer, die zu Kriegszeiten zur Finanzierung der Kriegsflotte eingeführt wurde. Die Flotte gibt es nicht mehr, dafür aber die Sektsteuer. „Auch der Soli wurde für die Finanzierung der deutschen Wiedervereinigung eingeführt, verwendet wird das Geld nunmehr auch völlig anders“, kritisiert der Präsident. Däke erinnert auch an die „Steuerlüge Ökosteuer“: Eingeführt wurde sie durch die rot-grüne Bundesregierung zur Reduzierung der Rentenversicherungsbeiträge. Die Beiträge wurden bekanntermaßen nicht gesenkt. Dafür kostet der Liter Benzin, der im Jahre 1998 noch mit DM 1,28 dem Geldbeutel zu Last fiel, heute 1,40 €, also mehr als das Doppelte.



Dr. Karl Heinz Däke (Mitte) in Neukirchen-Vluyn mit Georg Röhse (Links) und MIT-Geschäftsführer Michael Darda (Rechts)

MIT Kreis Düren

MIT schaut Gourmet-Koch in den Topf

Wer das Restaurant Hefter in Düren kennt, weiß, dass man dort kulinarische Köstlichkeiten serviert bekommt. Für Vertreter der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung ließ sich Manfred Hefter bei einem Gourmet-Abend hinter die Karten schauen und öffnete seine Küche, um den Gästen Tipps für eine perfektes Essen in der heimischen Küche zu geben. Die Mittelständler konnten sich von der besonderen Kochkunst Hefters und seiner Mannschaft überzeugen und feierten in diesem Rahmen die Wiederwahl des Dürener Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel, der sich bei den CDU-Mittelständlern für ihren Einsatz im Bundestagswahlkampf bedankte. Rolf Delhougne ist der Meinung,

dass sich die CDU derzeit nicht kritisch über den Wahlkampf und die Wahl äußern sollte, um die Koalitionsverhandlungen und die Kanzlerschaft von Angela Merkel nicht zu gefährden. Das Gourmet-Buffet bei Manfred Hefter stieß auf große Resonanz. Das Restaurant sei eine Bereicherung für Düren, urteilten die Gäste, denn es wird nicht nur von Freunden guter Küche aus Düren und Umgebung, sondern auch von Besuchern aus Köln, Düsseldorf, Aachen und aus dem Ruhrgebiet gerne besucht.



Unser Bild zeigt Mitglieder der MIT sowie Rolf Delhougne, Thomas Rachel MdB und Manfred Hefter (3. v. rechts) mit seiner „Gourmet-Mannschaft“

Hartmut Schauerte als Vorsitzender des PKM bestätigt



Hartmut Schauerte MdB

Die Mitglieder des Parlamentskreises Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben auf ihrer konstituierenden Plenarversammlung den Bundestagsabgeordneten und Landesvorsitzenden der MIT NRW Hartmut Schauerte MdB in einstimmiger Wahl als Vorsitzenden im Amt bestätigt. Er führt den Parlamentskreis Mittelstand seit 2002. Im PKM, der schon in der ersten Legislaturperiode auf Initiative Konrad Adenauers ins Leben gerufen wurde, engagieren sich fachübergreifend über 120 Bundestagsabgeordnete aus allen Politikfeldern für mittelstandsfreundliche Rahmenbedingungen und eine ordnungspolitische Erneuerung der sozialen Marktwirtschaft. Das ist mehr als die Hälfte der Unionsfraktion. Damit ist der Parlamentskreis Mittelstand auch in der neuen Legislaturperiode nicht nur die größte Gruppe der CDU/CSU, sondern des Parlaments überhaupt. Die Plenarversammlung wählte zudem den CSU-Abgeordneten Ernst Hinsken MdB wieder zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden sowie Marie-Luise Dött MdB, Dr. Michael Fuchs MdB und Andrea Voßhoff MdB erneut zu stellvertretenden Vorsitzenden des PKM. Aus der MIT NRW sind im weiteren Vorstand außerdem die Stellvertretende MIT-Landesvorsitzende Hildegard Müller sowie Laurenz Meyer vertreten. Schauerte betonte nach seiner Wahl die Bedeutung des PKM in der neuen Legislaturperiode. Man werde die künftige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel tatkräftig auf dem einzig richtigen Weg der marktwirtschaftlichen und sozialen Erneuerung Deutschlands unterstützen. In einer großen Koalition wolle der Parlamentskreis Mittelstand Garant für die Fortführung eines klaren Reformkurses sein.

Aus dem Landesverband

8. Landesdelegiertenversammlung: MIT gewinnt Prof. Hüther vom Institut der Deutschen Wirtschaft als Gastredner!

Neben den über 300 Delegierten werden sicherlich auch viele Gäste am 18. November in die Bielefelder Stadthalle kommen. Im Rahmen der 8. Landesdelegiertenversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung wird Professor Dr. Michael Hüther, Direktor und Mitglied des Präsidiums des Institutes der Deutschen Wirtschaft, im Rahmen einer Öffentlichen Veranstaltung zu den Mittelständlern und Interessierten sprechen. Und er wird genau das Thema aus Sicht der Wissenschaft ansprechen, welches in diesen Tagen alle in der Wirtschaft Tätigen beschäftigt: **„Deutschland am Beginn einer neuen Legislaturperiode: Wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf und Chancen für Veränderungen.“** Und natürlich wird neben den personellen Entscheidungen, die die MIT im Rahmen Ihrer Tagung mit den Neuwahlen des Vorstandes zu treffen hat, auch das Thema Koalitionsverhandlungen und zukünftiges Regierungshandeln im Blickpunkt stehen. Hartmut Schauerte MdB, Landesvorsitzender der MIT NRW und Mittelstandspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, unterstreicht deshalb den Titel der Landesversammlung: „Es ist nun Zeit für Entscheidungen!“ Besuchen auch Sie uns auf unserer Landesversammlung. Einladungen zur Tagung mit der öffentlichen Veranstaltung mit Professor Hüther und zur Wirtschaftsschau im Foyer der Stadthalle sind in der MIT-Landesgeschäftsstelle erhältlich. Der Eintritt zur Öffentlichen Veranstaltung und zur Wirtschaftsschau ist kostenfrei.

MIT Schwerte

17. Unternehmer-Fachgespräch der MIT in Schwerte

„Unternehmer sollten bei der Anpassung der Arbeitszeiten an die betriebliche Situation mit ihren Arbeitnehmern reden und nicht die Änderungskündigung wählen.“ Das war u.a. die Botschaft, die der Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht aus Münster, Joseph Rohde, den über 30 versammelten Unternehmern beim Unternehmer-Fachgespräch der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Schwerte im Techno-Zentrum riet.

Das hat in der Praxis ausschlaggebend selbst beim Großunternehmen BMW zu der Standortauswahl Leipzig geführt. Man hat die Arbeitszeit nicht erhöht, sondern von der Betriebszeit abgekoppelt und angepasst. Das müsste in kleinen und mittleren Unternehmen eigentlich noch besser funktionieren, da ein engerer menschlicher Kontakt im täglichen Miteinander besteht.

Diese Unternehmen sind schon immer die Säule eines sensiblen Umgangs mit Erhalt von Arbeitsplätzen gewesen. Allerdings könnte man hier politisch unterstützend tätig werden, das starre Kündigungsschutzgesetz flexibler zu gestalten. Dann hätten diese Unternehmen auch den Mut, schneller bei erhöhtem Auftragsengang einzustellen, und das brauchen wir derzeit im Binnenmarkt. Andere Länder haben auf die veränderte Situation in den letzten Jahren

schon längst reagiert und Arbeitszeiten und Kündigungsschutz flexibler gestaltet. Unmittelbares, nah gelegenes Nachbarland sind die Niederlande, aber auch die skandinavischen Länder machen uns das vor und toppen uns bei der Behebung der Arbeitslosigkeit.

Herbert Dieckmann, MIT Schwerte, konnte festhalten, dass die interessanten Ausführungen vom Publikum aufgrund der Aktualität gerade deswegen „mucksmäuschenstill“ verfolgt wurde. Im abschließenden Resümee und im Rahmen der anschließenden Diskussion ergaben sich viele bereits praktizierte, positive Ansätze. Unter anderem wurde festgestellt, dass zunehmend auch wieder Arbeitnehmer ab 52 mit Ihrem Know-How eingestellt werden, natürlich wegen eines befristeten, einfacheren Kündigungsrechtes, aber mit sehr guten Chancen auf dauerhafte Anstellung im Unternehmen.

Außerdem wurden die Vereinbarungen von Betrieben mit Ihren Mitarbeitern auf der Basis Arbeitskonten mit entsprechendem Ausgleich, die Einstellung von freien Mitarbeitern, Werkverträge und „Erfolgsorientiertes Arbeiten“ (jüngstes Beispiel ist die Vereinbarung von VW zur Produktionsbelastung des neuen Geländewagens in Deutschland) genannt.





Daten/ Fakten

NRW muss beim Export noch aufholen.

Betrachtet man den Anteil des Umsatzes im produzierenden Gewerbe, der auf das Auslandsgeschäft entfällt, so sieht man, dass NRW noch nicht der große Exportstandort in Deutschland ist. 2004 rangierte unser Bundesland – damals noch unter rot-grüner Regierung – mit 37,1% auf Platz 11 und lag unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 39,4%.

1. Bremen	53,8
2. Rheinland-Pfalz	45,8
3. Baden-Württemberg	44,9
... Deutschland	39,4
9. Nordrhein-Westfalen	37,1
... 14. Brandenburg	20,7
15. Mecklenburg-Vorpommern	19,7
16. Hamburg	18,5

Quelle: Stat. Bundesamt

Personen/ Vorstände

Werner Mockenhaupt erhält Bundesverdienstkreuz

Für seine Lebensleistung wurde das Freche-MIT-Mitglied Werner Mockenhaupt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Hierzu gratulierte auch der MIT-Kreisvorsitzende, Dr. Rudolf Lauff, dem 73-jährigen Mockenhaupt ganz herzlich. Der Konditormeister, der von 1963-1999 ein Café betrieb ist seit 1964 Mitglied der CDU. Neben seinem Einsatz in der CDU hatte sich Mockenhaupt vor allem als Innungsmeister der Ausbildung des Konditoren Nachwuchses verschrieben. Hinzu kamen viele ehrenamtliche Aufgaben im Vorstand des Deutschen Familienbundes, als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates oder als ehrenamtlicher Richter.



MIT Kaarst

Berufsinformationstreffen mit der Schülerunion

Die Bundesvorsitzende der Schüler-Union aus Kaarst, Frau Karola Swiderski, lud zum ersten Berufsinformationsabend der Schüler-Union im Rhein-Kreis Neuss ein. Gastredner war der Vorsitzende der MIT, Heijo Drießen. Drießen: „Der Rhein-Kreis Neuss ist, auch was Ausbildungschancen angeht in einer guten Position.“ Zwar könne man sich dem Trend nicht ganz entzie-

hen, die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, seien aber aussichtsreich. 3.369 Ausbildungsplätze waren per Ende August im Angebot, 521 davon noch nicht besetzt. Es gab 4107 Bewerber, also noch 1.023 nicht vermittelte. „Die Chancen steigen mit der Qualität der Bewerbung“, so Heijo Drießen. Diese müsse, einfach ausgedrückt, vernünftig sein.



CDU-Vorsitzender Dr. Jörg Geerlings (ganz links) mit Vertretern der Schüler Union, u.a. der Bundesvorsitzenden Karola Swiderski (2. von links) und Heijo Drießen von der MIT (3. von links)

MIT Kreis Olpe

Schauerte und Thoben bei Kirchhoff Automotive in Attendorn

„Die Kernkompetenzen der Kirchhoff Automotive liegen in der Umform und Fügetechnik, in der Oberflächenbehandlung und im Zusammenbau von Fertigungsteilen“, einfacher gesagt: Das familiengeführte Unternehmen in Attendorn entwickelte sich seit 1785 vom kleinen Nadelproduzenten zur großen Unternehmensgruppe, zu der inzwischen die Kirchhoff Automotive, die Faun Umwelttechnik und die Witte Werkzeuge gehören. Die nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerin Christa Thoben besuchte gemeinsam mit dem MIT-Landesvorsitzenden, Hartmut Schauerte MdB, und dem Landtagsabgeordneten Theo Kruse den Firmensitz in Attendorn. Dort überzeugten Sie sich von der zukunftsweisenden Ausrichtung des Unternehmens und den hochmodernen Produktionsmethoden, die viele Unternehmen in NRW auf dem Weltmarkt zu erfolgreichen Anbietern machen. Kirchhoff Automotive und die

gesamte Kirchhoff Gruppe jedenfalls kann hier bestehen und zeigt, dass Standorttreue und internationales Geschäft miteinander verbunden werden können: Dies beweist die Tatsache, dass trotz vieler internationaler Standorte, von Brasilien bis Polen, die Heimat des Unternehmens im Sauer-Siegerland und Deutschland geblieben ist.



Christa Thoben (Mitte), Hartmut Schauerte MdB (2. von rechts) und Theo Kruse MdL (ganz links) informieren sich bei Vertretern der Kirchhoff Automotive.

Die kommenden Jahre nutzen!



„Nach der Wahl ist vor der Wahl“. Sicherlich, dieser Spruch hat viel Wahres, aber nie war diese Weisheit weniger akut als

heute. Drei volle Jahre lang stehen nun keine regulären Wahlen an, bevor in 2009 ein neuer Wahlkampfmarathon beginnt. Zeit für die Vereinigungen der Union und die Partei selbst, wichtige Weichenstellungen vorzunehmen.

Wir als MIT NRW haben bereits begonnen, unsere Strukturen neu auszurichten und die Schlagkraft des Landesverbandes zu erhöhen. Ob bei der Gestal-

tung neuer Internetseiten oder beim Logoentwurf, bei der Erstellung von Stellwänden oder bei den inhaltlichen Materialien der Landesgeschäftsstelle – wir sind jederzeit ansprechbar. Trotz weiterhin und zunehmend knapper Mittel wollen wir auch in Zukunft die interne Verbandkommunikation stärken, wie wir es mit der Ausweitung des NRW-Reportes auf 8 Seiten schon begonnen haben. Und wir wollen auch weiterhin die Materialien, die wir zur Verfügung stellen – alleine in den letzten zwei Jahren fünf Mal neue Wirtschaftspolitische Ländervergleiche in Auflagen zwischen 30.000 und 50.000 Stück – kostenlos abgeben. Das ist unser Ziel.

Gleichzeitig müssen wir ran an die Strukturen: Wir als Landesverband fordern

dazu auf, Stadt- und Ortsverbände neu zu gründen oder zu reaktivieren. Dort wo dies geschieht, dort stabilisieren sich unsere Strukturen, die Mitgliederzahlen steigen und der Altersdurchschnitt der MIT sinkt. Deshalb ist Mitgliederwerbung Trumpf in den kommenden Jahren.

Die ersten Erfolge, die wir in NRW punktuell aufweisen können, zeigen, dass es mit viel Einsatz geht. Unter den besten drei Kreisverbänden bei der Mitgliederwerbung kommen zwei aus NRW (Neuss und Düren). Der beste Werber von Neumitgliedern, Heijo Drießen, kommt aus NRW und wurde in Dresden dafür geehrt. Es geht also. Die Landesgeschäftsstelle jedenfalls packt gerne mit an und gibt Hilfestellung wo wir nur können

MIT Kreis Recklinghausen

Philipp Mißfelder zu Gast bei der MIT

Philipp Mißfelder, Bundesvorsitzender der Jungen Union, referierte auf der Jahreshauptversammlung des Recklinghausener Kreisverbandes der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Kreishaus zum Thema „Die Wirtschaftspolitik der Union nach der Bundestagswahl“. Mißfelder gab einen Überblick über die Positionen der CDU zu Themen wie Arbeitsmarkt-, Finanz- und Steuerpolitik, Fragen der Unternehmensbesteuerung sowie die Ausrichtung der Sozialversicherungssysteme. Er plädierte für weitere Reformen insbesondere bei der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung ebenso wie für eine Überprüfung der Rolle der Bundesagentur für Arbeit in der Arbeitsmarktpolitik. Als Vertreter der jungen Generation forderte er von der künftigen Poli-

tik eine stärkere Berücksichtigung der Lasten, die junge Leute durch die weitere Verschuldung des Staates in Zukunft zu tragen hätten. Mißfelder hatte sich trotz seines Geburtstages (er wurde 26 Jahre alt) nicht nehmen lassen, vor der Mittelstandsvereinigung vorzutragen. Bei den turnusmäßig anstehenden Vorstandswahlen kam es zu einem Wechsel an der Spitze der Kreis-MIT. Manfred Kuhn, der bisherige Vorsitzende, wurde durch Peter Zabel aus Datteln abgelöst. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Reinhold Exner, Clemens Jepkens, Thomas Vieting, Wolfgang Wacker und Andreas Willmes gewählt. Schriftführer wurde Ludger Kremerskothen, sein Stellvertreter Friedrich Schübeck. Zur Schatzmeisterin wurde erneut Danuta Grimm, zu ihrem Stellvertre-



Die MIT gemeinsam mit Philipp Mißfelder (2. von links)
Foto: J. Götter

ter Heinrich Tondorf gewählt. Beisitzer wurden Jörg Erbguth, Nils Kruse, Wilhelm Küper, Oliver Mumme, Patrick Stöcker und Jürgen Wenig. In seinem Schlusswort kündigte Peter Zabel an, dass die Mittelstandsvereinigung sich künftig stärker für eine Berücksichtigung mittelständischer Interessen in der Lokal- und Regionalpolitik einsetzen werde.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlags-gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin